

NAH
& FERN

Blaues Blütenmeer: Natternkopf, der Stolz von Madeira genannt

Wo der Lorbeer verstecken spielt

Seit mehr als fünfzehn Jahren zeigt die gebürtige Admonterin Christa Dornfeld-Bretterbauer Wandertouristen auf Madeira, wo es langgeht.

HANS AUINGER

Nie mehr Schneeschaukeln! So lautete das Credo von Christa Dornfeld-Bretterbauer, als sie aus dem obersteirischen Hinterland nach Madeira auswanderte. Die Schönheiten der portugiesischen Insel Besuchern näherzubringen, ist ihre Berufung. Dafür macht sie sich beinahe täglich auf. Und zwar, wenn die Massen der Touristen noch beim Frühstück sitzen. Ihr Gatte Gerald dagegen ist ein erklärter Genussmensch und lebt nach dem Motto: „Wandern tun die anderen.“ Christa aber liebt ihre Insel. Sie scheint jede Levada persönlich zu kennen und erkundet mit den Besuchern Wege, die – so scheint es angesichts ihrer Begeisterung – noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat.

Und ganz so abwegig ist das gar nicht: Das Wetter dort ist launenhaft. Auf Madeira kann ein in Sonnenlicht gebadeter Ort im nächsten Augenblick im Nebel verschwinden. Oder es wehen einem aus dem Nichts plötzlich orkanartige Böen entgegen. In den

berüchtigten Nebelfeldern gehen nicht nur leichtsinnige Urlauber gerne einmal vorübergehend verloren, auch Einheimische sollen sich in der dichten, grauen Suppe schon verirrt haben.

Aber die Liebesbeziehung unserer Begleiterin zur Insel scheint wechselseitig: Madeira liebt Christa. Und so kommt beim Wandern stets im richtigen Moment die Sonne heraus. Oder es fällt zum perfekten Zeitpunkt im „Zauberwald“ nahe der Ortschaft Fanal der Nebel ein und hüllt die uralten Lorbeerbäume in einen mystischen Schleier. Diese von Moosen, Flechten und Farnen überwucherten Baumriesen im Nebel bei leicht durchschimmernder Sonne – märchenhaft.

Beim stetigen Gehen auf teils abenteuerlichen Wegen fällt der Stress des Alltags schnell von einem ab. Es scheint, als würde das unablässige Plätschern der Bewässerungskanäle und Wassertreppen, von denen ein ungefähr 2000 Kilometer langes Netz Madeira durchzieht, die Sorgen weg-

schwemmen. Unter den 14 Teilnehmern der Wandergruppe rennt der Schmach. Besteigt man den höchsten Berg der Insel, den Pico Ruivo (1862 m), verbindet die gemeinsame Anstrengung. Und so entwickeln sich Gespräche über Tiefsinniges. Gerald schildert beim Abendessen den therapeutischen Effekt des Gehens in der Natur: „Da erzählt man sich schon nach einem Tag Dinge, die ich meinem besten Freund nach zwei Flaschen Wein nicht sagen würde...“

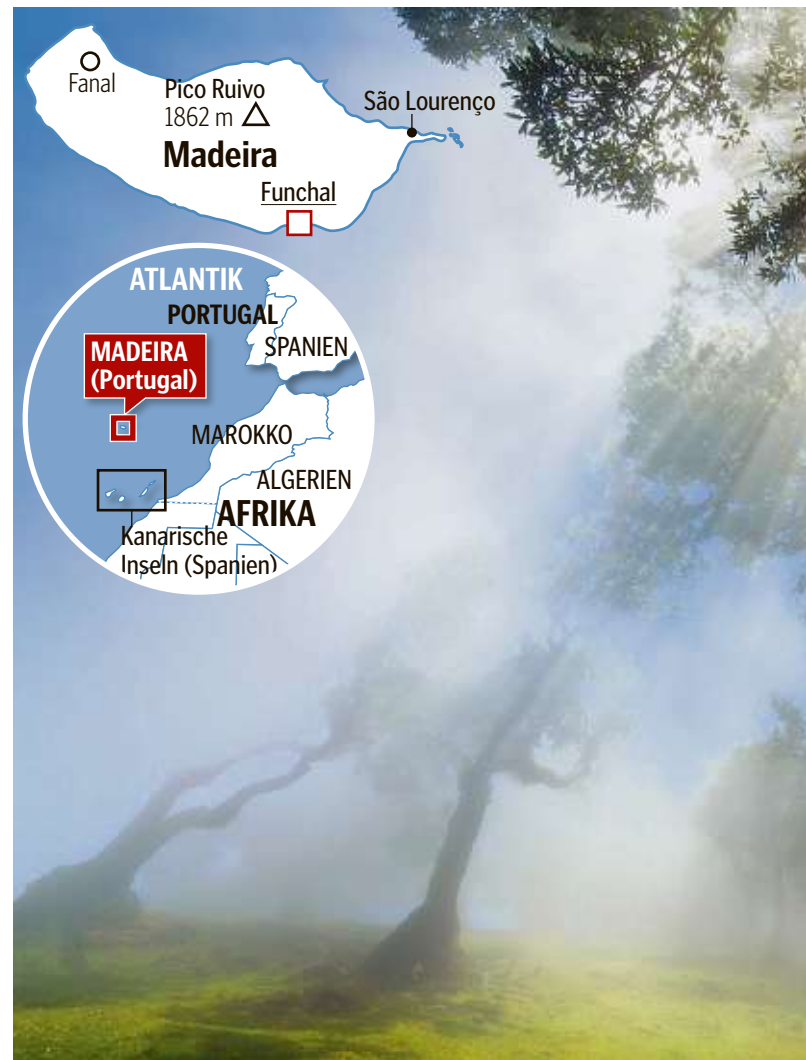
Gehaltvoller Geheimtipp

Apropos. Bei Feliciano, dessen Restaurant in den Hügeln nahe der Hauptstadt Funchal noch nicht einmal ein Geheimtipp ist, kredenzt man „Poncha“, einen gehaltvollen Aperitif aus Maracujasaft und Zuckerrohrschnaps. Wie Damoklesschwerter des Cholesterinspiegels hängen meterlange Fleischspieße als Hauptspeise über den Tischen. Und es gibt Degenfisch mit Banane. Er ist eine Spezialität der Insel, zwar

ungemein hässlich, aber gegrillt ganz passabel. Eine Verkostung wert: der aus Malvasia-Trauben gekelterte Madeira-Wein, der mit Zuckerrohrschnaps versetzt, über mehrere Wochen auf 40 bis 50 Grad Celsius erhitzt und dann in Eichenfässern gelagert wird.

Mit einer Wanderführerin wie Christa ist Madeira ein sinnliches Erlebnis. Aber wie schafft sie es, im Tourismusgefüge, der Routine der ständig wechselnden Gäste, den immer gleichen Fragen, Witzchen und Wehwehchen zurechtzukommen? Auf das Thema angesprochen, wird unsere Begleiterin erst wortkarg: „Die Energie, die ich investiere, bekomme ich vielfach von der Insel zurück. Vor allem bei ganz besonderen Touren, wie jener durch den Lorbeerwald. Dazu viel Meditation und Yoga, das gibt mir Kraft.“

Das gelbe Warnschild auf dem Garagtor ihres Hauses zeugt vom nötigen Schmach: „Vorsicht! Vor Dachlawinen und Eiszapfen“. Aber: nie mehr Schneeschaukeln.





Zauberhaftes Duell:
dick bemooste Lorbeerbäume,
gehüllt in Nebelschwaden, die mit
den Sonnenstrahlen ringen

CORBIS (4), HANS AUINGER



Formidable Formationen: Felsen vor
der Küste bei Ribeira da Janela und
Basaltsäulen, die vom vulkanischen
Ursprung der Insel künden

Fernweh?

Alles zum Thema Urlaub
auf einen Klick unter

www.kleinezeitung.at/reise



REISE-TIPPS

Buchen. Weltweitwandern führt Madeira als eine seiner Hauptdestinationen. Der Veranstalter arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit Christa Dornfeld-Bretterbauer zusammen. www.madeirawandern.com, www.weltweitwandern.at

Wohnen. Als Unterkunft bietet sich zum Beispiel das Hotel Galosol, dessen Eigentümer bereits Ende der Sechzigerjahre aus Bayern auf die Insel gezogen sind, angemessenen Komfort. www.galoresort.com



Kennt die Schleichwege der Insel:
Christa Dornfeld-Bretterbauer

ANZEIGE

KROATIEN *reisen*
Kroatische Zentrale für Tourismus **terra**

Kroatien
Istrien | Rabac

Hotel Miramar ***
Bei Buchung bis 31.3./Pers. im DZ/ÜF
5 Nächte
statt Euro 135,- **jetzt ab Euro 122,-**

Kvarner | Opatija
Hotel Kristal Remisens Revital ****
Bei Buchung bis 31.3./Pers. im DZ/ÜF
5 Nächte
statt Euro 180,- **jetzt ab Euro 153,-**

Dalmatien | Zadar
Mobilheime Campiente Borik ***
Bei Buchung bis 31.3./Mobilheim für 6 Pers.
7 Nächte
statt Euro 245,- **jetzt ab Euro 208,-**

Infos und Buchung in Ihrem Reisebüro
oder auf www.terra-reisen.com

World of TUI

SHUTTERSTOCK

PARADIESISCH. Montenegro mit GRUBER-reisen per Flug ab Graz erkunden: historische Städte, sanfte Landschaften, raue Gebirge und nahezu 300 Küstenkilometer bei fröhlichsommerlichen Temperaturen fernab des Massentourismus. Wählen Sie ab 499 Euro Hotel und Reisetage zwischen 17. Mai und 7. Juni 2015.
INFOS: Tel. (0316) 70 89-67 00 oder www.gruberreisen.at

ANZEIGE

ANZEIGE

**Fähren nach Sardinien,
Korsika, Elba**

www.moby.at

MOBY Lines Europe
WIESBADEN
Tel. +49-611-14 020
www.moby-lines.de
info@moby-lines.de

ÖAMTC REISEN
WIEN
Tel. 01-71199-34041
faehren@oamtc.at

TM & © Warner Bros. Entertainment Inc. (© 15)
DIE FREUNDLICHEN FÄHREN